



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

10. November 2023

Stöcker: Menschenunwürdige Zustände in der Prostitution beenden /

Positionspapier der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Paradigmenwechsel: „Sexkauf bestrafen“ / Gesundheitspolitische Folgen der Prostitution dramatisch /

Anlässlich der katastrophalen Situation für Menschen in der Prostitution in Deutschland bezieht die CDU/CSU-Bundestagsfraktion klare Position für einen Paradigmenwechsel in Politik und Gesetzgebung in Form des Sexkaufverbots. Dazu erklärt Diana Stöcker (CDU), direkt gewählte Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Lörrach-Müllheim:

„Das bisherige Prostituiertenschutzgesetz ist gescheitert. Es schützt Prostituierte nicht. Hundertausende Frauen in der Zwangsprostitution werden unter erbärmlichen Umständen ausgenutzt und erfahren Gewalt. Ihre Körper werden be- und gehandelt wie billige Ware. Ihr Leben ist zerstört, während der Men-

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

schenhandel blüht. Diese Missstände sind unerträglich. Sie im jetzigen System zu verhindern, ist unmöglich. Deshalb fordert die Union als erste Fraktion im Deutschen Bundestag einen grundlegenden Kurswechsel.“

Konservativ geschätzt haben wir 250 000 Prostituierte in Deutschland, von denen nur etwa 28 000 angemeldet sind. Die Zahl der ukrainischen Prostituierten hat sich seit Beginn des Angriffskriegs der Russen auf die Ukraine verdoppelt.

Stöcker: „Die Grundsatzfrage lautet für mich: Sollen die Körper von Frauen gekauft werden dürfen? Meine Antwort ist ein klares ‚Nein‘. Die allermeisten Menschen in der Zwangsprostitution leiden nicht nur unter ihrer individuellen Situation von Abhängigkeit und Unterdrückung, sie werden auch von der Gesellschaft nicht gesehen.“

Als Mitglied des Gesundheitsausschusses hat Stöcker vor allem die gesundheitspolitische Folgen von Prostitution für das Positionspapier beigesteuert. „Die gesundheitlichen Folgen der Prostitution sind dramatisch. Die durchschnittliche Lebenserwartung von Prostituierten liegt bei 33 Jahren“, betont Stöcker. Da trotz Krankheit in der Regel weiter täglich „angeschafft“ wird, sind langfristige Schäden die natürliche Folge. Extremer und ständiger

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

Stress hinterlässt seine Spuren in Form von Voralterung, permanenten Bauchschmerzen, Gastritis und Infektionen. Die vollzogenen sexuellen Handlungen führen bei vielen Prostituierten zu bleibender Traumatisierung und zu gravierenden, irreversiblen körperlichen Schäden.

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung